

Bürger für Glückstadt rufen zur Bundestagswahl auf

GLÜCKSTADT Die Bürger für Glückstadt (BFG) appellieren an ihre Mitbürger, am 23. Februar wählen zu gehen. In einer herausfordernden Zeit, die geprägt von Unsicherheiten sei, komme es mehr denn je darauf an, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, schreibt die Wählergruppe in einer Pressemitteilung. „Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie lebt von Menschen, die sich aktiv einsetzen“,

heißt es darin. Die verschiedenen Fraktionen in der Stadtvertretung hätten jüngst gezeigt, wie es gehen kann. Die Prioritätenliste für Bauprojekte zeige, dass eine Zusammenarbeit möglich ist, wenn das Gemeinwohl an erster Stelle stehe. „Wir haben uns darauf verständigt, dass zuerst unsere Stadt



BFG

zählt. Erst danach kommen die Parteiinteressen“, teilt der Fraktionsvorsitzende der BFG, **Siegfried Hansen**, mit. Der Vorsitzende Jörn Gehrig betont drei Schlagworte: Vertrauen, Hoffnung und Verantwortung. „Vertrauen darauf, dass unsere Demokratie funktioniert. Hoffnung, dass wir gemeinsam Herausforderungen bewältigen können. Und Verantwortung dafür, dass unsere Werte auch für

die nächste Generation erhalten bleiben“, teilt er mit. Jede Wahl sei eine Gelegenheit, die Demokratie zu stärken. Hansen wisse um die Sorgen der Menschen. Sorgen, die Herausforderungen bedeuten, die man aber nur gemeinsam meistern könne. „Ob Klimaschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt oder die digitale Zukunft. Ihre Stimme zählt“, verdeutlicht Hansen. Die zweite Vor-

sitzende Verena Kniesmeijer-van Leeuwen schlägt in dieselbe Kerbe: „Unsere Demokratie ist nicht perfekt, aber sie gibt uns die Möglichkeit, gehört zu werden und etwas zu verändern. Lassen Sie uns diese Möglichkeit nutzen – für eine gemeinsame und gerechte Zukunft.“ Die Bürger für Glückstadt sind eine Wählergruppe, die nicht zur Bundestagswahl, antritt.

fin